

Tägliche Omaha Tribune

Preis des Ablasses: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. Preis des Wochenblatts: Bei freier Bezahlung, per Jahr \$1.50.

1397-1399 Howard Str. Telephone: TYLER 346. Omaha, Nebraska. Des Moines, Ia., Branch Office: 407-6th Ave.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Mittwoch, den 31. Juli 1918.

The Tägliche Omaha Tribune is a strictly American newspaper, read by Americans of German blood. The Tribune recognizes the fact that no publication in this country has a right to exist if it does not devote its entire energy to the best interest of the United States of America...

Scharfes Urteil

In dem in der Deutsch-Amerikanischen Buchdruckerzeitung veröffentlichten Monatsbericht der Epigraphia No. 9, Chicago, schreibt der Schriftführer über den Zusammenbruch der Epigraphia folgendes: „Nur eine Veranlassung am 1. Juli war von der Mehrzahl der Mitglieder bezeugt, eine seltene Erscheinung...“

Die Flugzeuge im Kriege

Über die Verwendung der Flugzeuge im Kriege und die Mittel zu ihrer Bekämpfung macht das Präbureau des Schweizer Generalstabes interessante Angaben. Es heißt darin: Die Bedeutung der Flugzeuge hat, wie allgemein bekannt, eine vor dem Weltkriege ungeahnte Höhe erreicht, und es ist sogar die Meinung ausgesprochen worden, daß die Flugzeuge den Krieg schließlich entscheiden werde.

Kein Recht, nur ein Privilegium

Der Erwerb des Bürgerrechtes ist in jedem Lande nur mit der Erlaubnis der souveränen Macht möglich. Es ist kein Recht, das durch technische Befolgung des Gesetzes erworben werden kann. Alle Bestimmungen des Gesetzes müssen im Geiste wie im Buchstaben befolgt werden.

Zwei Jahre vor Kriegserklärung

Von den Leuten, die noch den Ländern angehören, mit denen die Vereinigten Staaten Krieg führen, wird verlangt, daß sie wenigstens zwei Jahre vor dem Beziehen des Kriegszustandes ihre Absicht, Bürger zu werden, zu Protokoll geben.

Bom neuen Naturalisations-Gesetz

Erklärung von Raymond F. Cris, stellvertretender Kommissär des Naturalisations-Büros im Arbeits-Departement.

Für die im Lande wohnenden Reichsdeutschen, also für die Deutschen, die noch nicht im Besitz ihrer Bürgerrechte sind, ist es sehr wichtig zu erfahren, daß viele trotz des Krieges, in dem sich die Vereinigten Staaten befinden, naturalisiert werden können, vorausgesetzt sie können dem Naturalisations-Büro den zureichenden Beweis der Loyalität liefern, und sie befolgen auf das genaueste die Bestimmungen des Gesetzes vom 9. Mai 1918.

befinden, nicht während der Dauer dieses Krieges naturalisiert werden kann, und daß Personen, die im Alter von weniger als 18 Jahren in das Land kamen, keiner sogenannten Absichtserklärung bedürfen, um Bürger zu werden.

Keine Ausnahmen möglich

Es gibt im Lande viele tausend Menschen, die überzeugt waren, Bürger der Vereinigten Staaten zu sein. Diese Leute haben in gutem Glauben die Rechte eines amerikanischen Bürgers ausgeübt und schuldten ihre Treue nur den Vereinigten Staaten.

Kein Recht, nur ein Privilegium

Der Erwerb des Bürgerrechtes ist in jedem Lande nur mit der Erlaubnis der souveränen Macht möglich.

Zwei Jahre vor Kriegserklärung

Von den Leuten, die noch den Ländern angehören, mit denen die Vereinigten Staaten Krieg führen, wird verlangt, daß sie wenigstens zwei Jahre vor dem Beziehen des Kriegszustandes ihre Absicht, Bürger zu werden, zu Protokoll geben.

Bom neuen Naturalisations-Gesetz

Erklärung von Raymond F. Cris, stellvertretender Kommissär des Naturalisations-Büros im Arbeits-Departement.

Für die im Lande wohnenden Reichsdeutschen, also für die Deutschen, die noch nicht im Besitz ihrer Bürgerrechte sind, ist es sehr wichtig zu erfahren, daß viele trotz des Krieges, in dem sich die Vereinigten Staaten befinden, naturalisiert werden können, vorausgesetzt sie können dem Naturalisations-Büro den zureichenden Beweis der Loyalität liefern, und sie befolgen auf das genaueste die Bestimmungen des Gesetzes vom 9. Mai 1918.

trag gestellt werden, die betreffende Person der Klasse der feindlichen Ausländer zu entziehen, die durch den gegenwärtigen Kriegszustand geschaffen wurde.

Keine Ausnahmen möglich

Es gibt im Lande viele tausend Menschen, die überzeugt waren, Bürger der Vereinigten Staaten zu sein. Diese Leute haben in gutem Glauben die Rechte eines amerikanischen Bürgers ausgeübt und schuldten ihre Treue nur den Vereinigten Staaten.

Kein Recht, nur ein Privilegium

Der Erwerb des Bürgerrechtes ist in jedem Lande nur mit der Erlaubnis der souveränen Macht möglich.

Zwei Jahre vor Kriegserklärung

Von den Leuten, die noch den Ländern angehören, mit denen die Vereinigten Staaten Krieg führen, wird verlangt, daß sie wenigstens zwei Jahre vor dem Beziehen des Kriegszustandes ihre Absicht, Bürger zu werden, zu Protokoll geben.

Bom neuen Naturalisations-Gesetz

Erklärung von Raymond F. Cris, stellvertretender Kommissär des Naturalisations-Büros im Arbeits-Departement.

Für die im Lande wohnenden Reichsdeutschen, also für die Deutschen, die noch nicht im Besitz ihrer Bürgerrechte sind, ist es sehr wichtig zu erfahren, daß viele trotz des Krieges, in dem sich die Vereinigten Staaten befinden, naturalisiert werden können, vorausgesetzt sie können dem Naturalisations-Büro den zureichenden Beweis der Loyalität liefern, und sie befolgen auf das genaueste die Bestimmungen des Gesetzes vom 9. Mai 1918.

Kriegssparmarken, Coupons von Liberty Bonds und Briefmarken einlösenden.

Der Schatzmeister der Vereinigten Staaten hat jetzt mit Willkoren zu rechnen, aber er findet Zeit, dieser interessanten Korrespondenz seine Aufmerksamkeit zu schenken.

Abgekürzte Dichter

Sängers Fluch (Abland). König und Königin aufm Thron, Reitermann kommt mit Sohn, Singen Duett, riefst nett, Königin im Ku, Wirft Jüngling Nase zu, König aber, höchst immunitätlich, Schimpft kammillisch, Und erdolcht flink Den Jüngling, Woran der Alte, ganz betrübt, Schloß in Grund und Boden verflucht — Schlus!

Das den Kaiser auf die Nase geschlagen

Ein alter englischer Seemann, der Geld schätzte, schreibt, daß er als Schiffskaplan auf der englischen Königin nach dem Glück und das Glück hatte, dem gegenwärtigen deutschen Kaiser auf die Nase zu schlagen, und wie er deswegen von John Brown, dem reichen baltischen Diener der Königin Victoria verbannt wurde.

Patriotische Geschenke

Washington, D. C., 30. Juli. — Fast in jeder Post, die Herr John Burke, Schatzmeister der Vereinigten Staaten, erhält, befindet sich wertvolle Geschenke für Dinkel Sam aus allen Teilen des Landes und sie werden einem besonderen Fonds überwiesen, der Teil des allgemeinen Überhabens der Regierung ist.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune

Katkräftigere Unterstützung der Kaufmann-Kampagne der Täglichen Omaha Tribune geboten

Der Fortschritt der Kaufmann-Kampagne für das Eigenheim der Omaha Tribune geht nur recht langsam voran. Es stehen bisher nur 372 Namen auf dem Verzeichnis, die ein zweijähriges Abonnement im Voraus bezahlen. Doch hier darf die Kampagne nicht zum Stehen kommen.

werit konnte der alte Quaker \$2,000 ein für den allgemeinen Kriegsfonds und bald darauf folgte eine weitere Sendung von \$2000 von der Frau für die französischen Waisenkinder.

Abgekürzte Dichter

Sängers Fluch (Abland). König und Königin aufm Thron, Reitermann kommt mit Sohn, Singen Duett, riefst nett, Königin im Ku, Wirft Jüngling Nase zu, König aber, höchst immunitätlich, Schimpft kammillisch, Und erdolcht flink Den Jüngling, Woran der Alte, ganz betrübt, Schloß in Grund und Boden verflucht — Schlus!

Das den Kaiser auf die Nase geschlagen

Ein alter englischer Seemann, der Geld schätzte, schreibt, daß er als Schiffskaplan auf der englischen Königin nach dem Glück und das Glück hatte, dem gegenwärtigen deutschen Kaiser auf die Nase zu schlagen, und wie er deswegen von John Brown, dem reichen baltischen Diener der Königin Victoria verbannt wurde.

Patriotische Geschenke

Washington, D. C., 30. Juli. — Fast in jeder Post, die Herr John Burke, Schatzmeister der Vereinigten Staaten, erhält, befindet sich wertvolle Geschenke für Dinkel Sam aus allen Teilen des Landes und sie werden einem besonderen Fonds überwiesen, der Teil des allgemeinen Überhabens der Regierung ist.

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune

Katkräftigere Unterstützung der Kaufmann-Kampagne der Täglichen Omaha Tribune geboten

Der Fortschritt der Kaufmann-Kampagne für das Eigenheim der Omaha Tribune geht nur recht langsam voran. Es stehen bisher nur 372 Namen auf dem Verzeichnis, die ein zweijähriges Abonnement im Voraus bezahlen. Doch hier darf die Kampagne nicht zum Stehen kommen.

Soll da weiter musizieren, Tut's auch — König will sich rebonnieren. Recht ihm goldene Kette dar; Dem Sänger aber offenbar Etwas Feuchtes lieber war. Drum schleppt man einen Sumpfen an Für den verlassenen Sängersmann. Der trank leer ihn bis zum Grund. Sagte danke und verschwand — Schlus!

Kabale und Liebe (Schiller)

Der alte Miller — Barich — Heißt 'n Triller — Und 'n Marckh — Dem Präsident'n, Man kennt 'n! Dem daß dieser Ton nicht Von wegen dem Sohn nich. Quise kommt gerannt: Ach, Ferdinand! Er sagt: 's was, Du bist ja blah; Trink Remonade. Quise tut's — Schlus!

Don Carlos (Schiller)

König Philipp sitzt im Regierungskontor Und regiert — da springt Diener vor: Herr Philipp, Sie möchten ans Teleshon! König wütend: Komme schon! Hier König Philipp — wer dort? Wer? Wie? Köhner? — Ach so, Posal! — Juten Morien, Marquis!

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune

Katkräftigere Unterstützung der Kaufmann-Kampagne der Täglichen Omaha Tribune geboten

Der Fortschritt der Kaufmann-Kampagne für das Eigenheim der Omaha Tribune geht nur recht langsam voran. Es stehen bisher nur 372 Namen auf dem Verzeichnis, die ein zweijähriges Abonnement im Voraus bezahlen. Doch hier darf die Kampagne nicht zum Stehen kommen.